

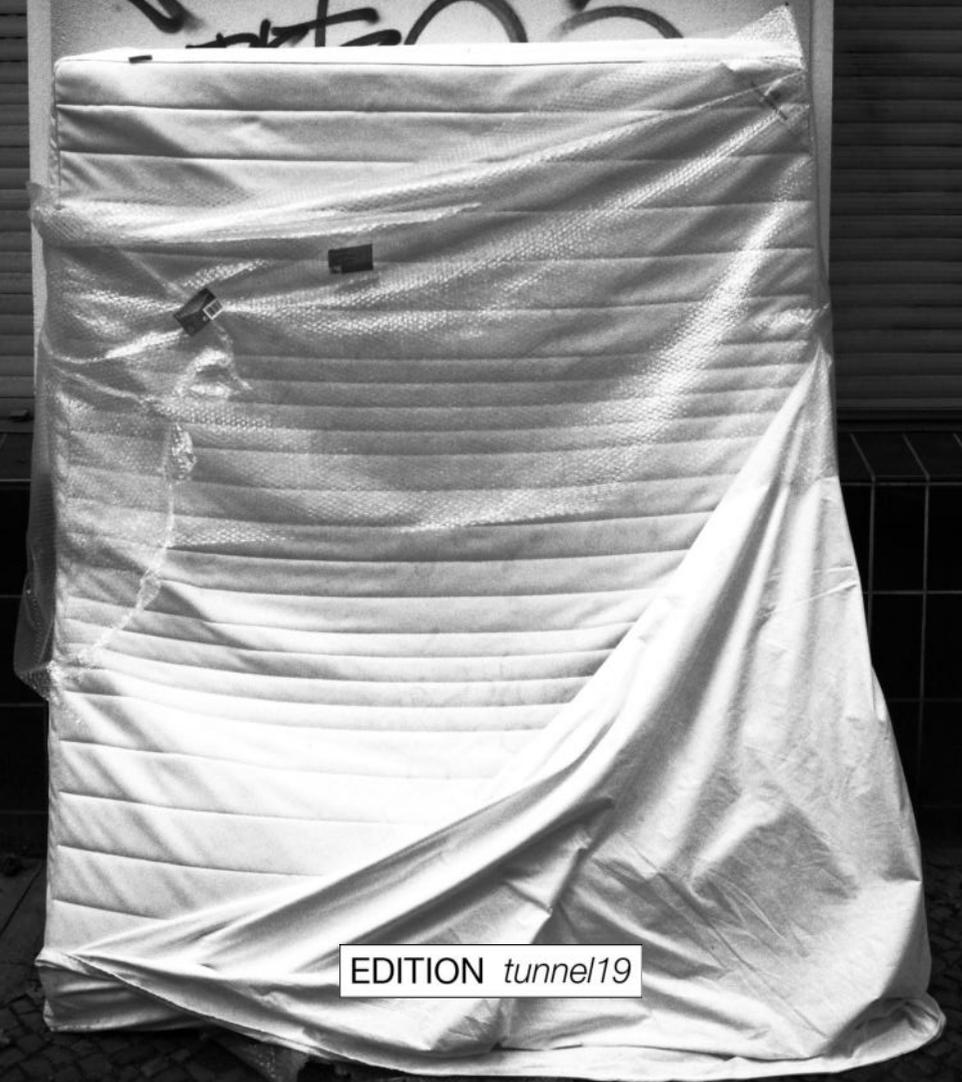
Martin Kesting

Kopfkino

Berliner Matratzen

Martin Kesting

Kopfkino



EDITION *tunnel19*



EDITION *tunnel19*

Martin Kesting

Kopfkin

Berliner Matratzen

EDITION *tunnel19*



Ich sagte ja: Kopfkino

Ich war öfter mal länger nicht in Berlin. Manchmal mehrere Monate oder ein Jahr. Und wenn ich zurückkam, fielen mir immer Sachen auf, die neu waren oder die ich vorher nicht wahrgenommen hatte. Als ich 2017 nach einem Jahr Reise nach Berlin zurückkehrte, fiel mir auf, wie dreckig alles ist. War das schon immer so und erst jetzt fiel es mir auf? Berlin war schon immer dreckig, aber war Berlin auch immer schon so abgefickt? Ganze Hausstände werden im öffentlichen Raum entsorgt und wochenlang nicht abgeholt.

Berlin bekommt es nicht hin, wie in zivilisierteren Gegenden, alle paar Wochen oder Monate einen Sperrmülltag einzurichten, an dem an die Straße gestellter Sperrmüll abgeholt wird. Problem erledigt. Nicht so in Berlin. Es gibt mehrere Wertstoffhöfe, wo man Sperrmüll kostenfrei abgeben kann. Dazu braucht man aber ein Auto, welches die meisten Berliner nicht (mehr) haben. Der Abholservice der BSR, der Berliner Müllabfuhr, nimmt für die Abholung einer Matratze 140 €. Netto. Und der Termin kostet einen halben Tag Urlaub. Also was macht man? Klar.

Ich ärgere mich. Gleichzeitig inspiriert mich der Müll. Ich bin schließlich Berliner. Was mich irritiert, fotografiere ich. Insbesondere die Matratzen faszinieren mich. Einen großen Teil unseres Lebens, ein Drittel etwa, verbringen wir auf Matratzen. Es sind intimste Objekte, auf denen wir schlafen und träumen, Liebe machen, Krankheiten und Krisen durchmachen und schließlich sterben. Und dann endet die mit Körperflüssigkeiten durchtränkte „Lebensgefährtin“ Matratze im öffentlichen Raum. Schamlos, oder? Manches will man sich gar nicht so genau vorstellen.

Bei mir ging das „Kopfkino“ an und ich begann zu fotografieren. In acht Jahren machte ich Fotos von einigen hundert Matratzen. Informationen über hunderte von Menschen sind im Material dieser Matratzen gespeichert. Wenn ich nun alle Matratzen in ein Lagerhaus gepackt hätte, das Lager versiegelt und für 2000 Jahre hätte ruhen lassen? Und dann hätte jemand mithilfe der DNA die Berliner wieder erweckt? Wie im visionären Film „AI“ von Spielberg. Die hochentwickelten Androiden erwecken für David aus einer Locke für einen Tag seine „Mutter“ wieder zum Leben. Hunderte von Berlinern erwachen für einen Tag, bevor sie wieder sterben. Ich sagte ja: Kopfkino.

I told you: Kopfkino

I was often away from Berlin for longer periods, sometimes several months or a year. And when I came back, I always noticed things that were new or that I hadn't noticed before. When I returned to Berlin in 2017 after a year away, I noticed how dirty everything was. Had it always been like this and only now did I notice it? Berlin has always been dirty, but has Berlin always been this fucked up? Entire households are dumped in public spaces and not picked up for weeks.

Berlin doesn't manage to set up a bulky waste day every few weeks or months, like in more civilized areas, on which bulky waste placed on the street is collected. Problem solved. Not so in Berlin. There are several recycling centers where you can drop off bulky waste free of charge. But you need a car to do this, which most Berliners don't have (anymore). The collection service of the BSR, Berlin's waste collection service, charges €140 to collect a mattress. Net. And the appointment costs half a day's vacation. So what do you do? It's obvious.

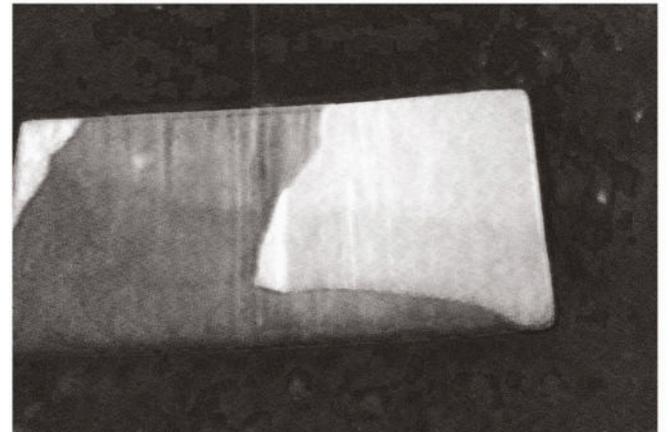
I am annoyed. At the same time, the garbage inspires me. After all, I'm a Berliner. I photograph what irritates me. I'm particularly fascinated by mattresses. We spend a large part of our lives, about a third, on mattresses. They are the most intimate objects on which we sleep and dream, make love, go through illnesses and crises and finally die. And then the "best buddy" mattress, soaked in bodily fluids, ends up in the public space. Shameless, isn't it? Some things you don't really want to imagine.

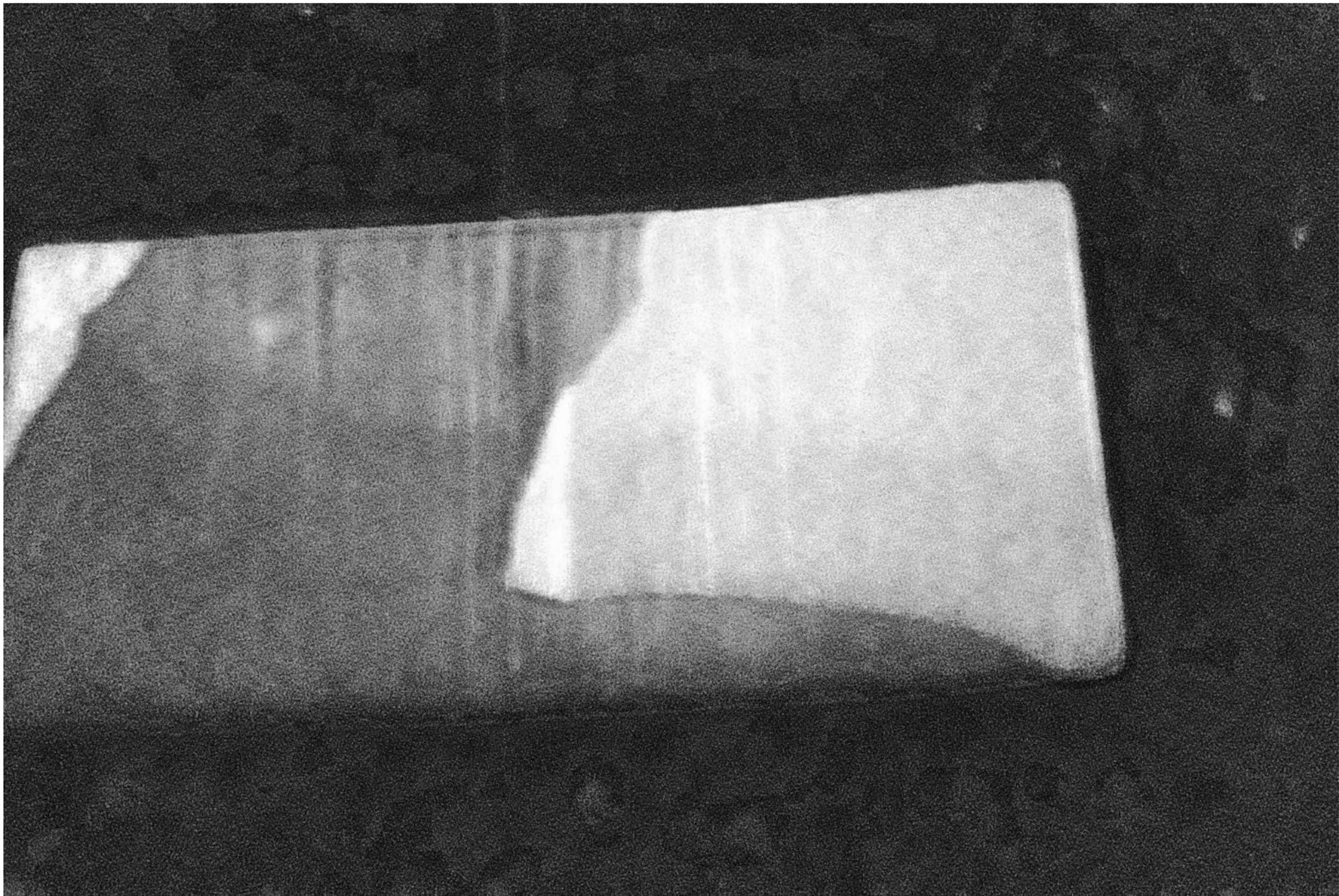
My "Kopfkino" started and I began to take photos. In eight years I took photos of a few hundred mattresses. Information about hundreds of people is stored in the material of these mattresses. What if I had packed all the mattresses into a warehouse, sealed it up and left it to rest for 2000 years? And then someone would have reawakened the Berliners with the help of DNA? Like in the visionary movie "AI" by Spielberg. The highly developed androids bring his "mother" back to life for David from a curl for a day. Hundreds of Berliners awake for a day before they die again. I told you: Kopfkino.

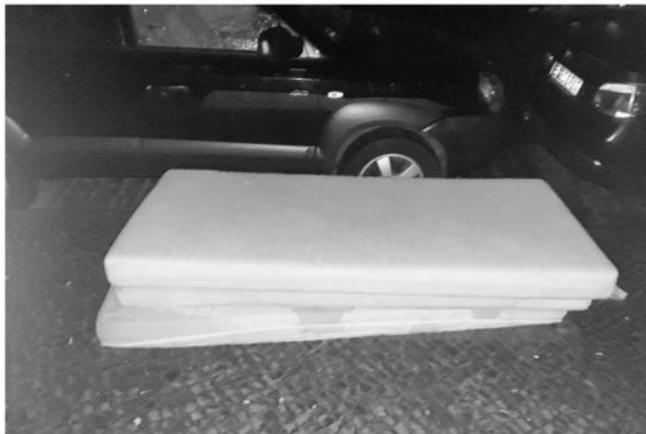
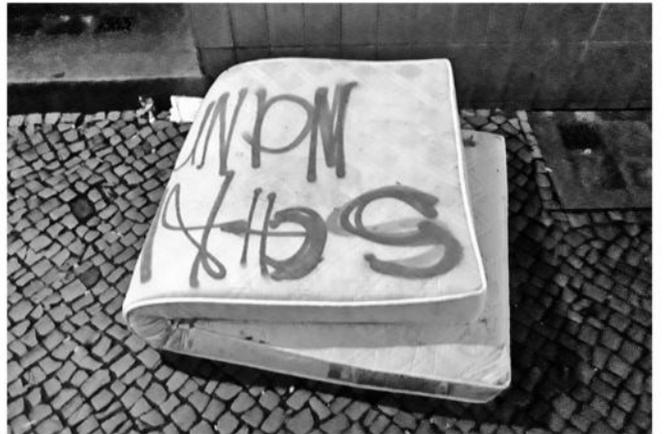
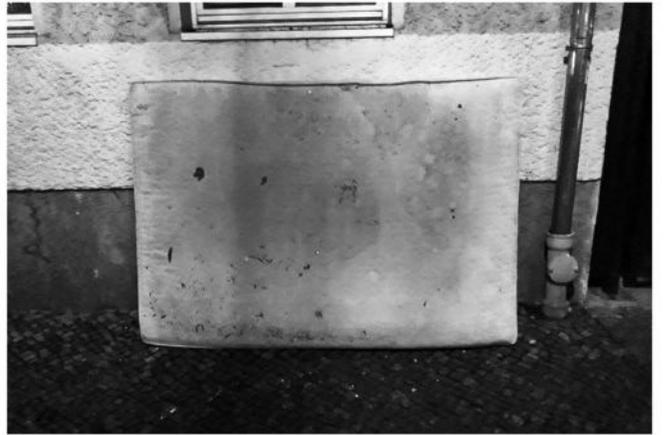








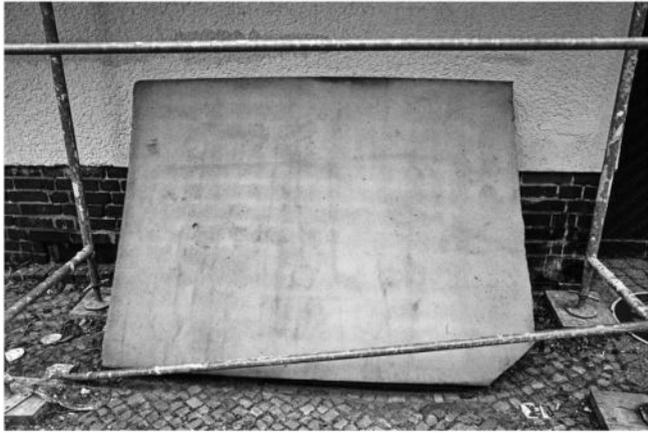




















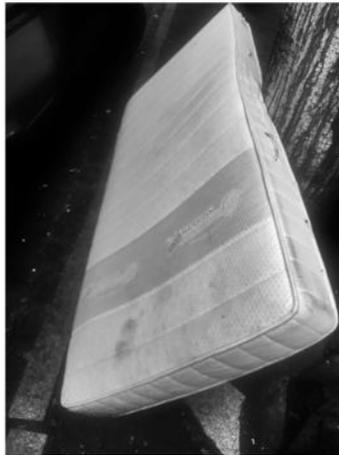






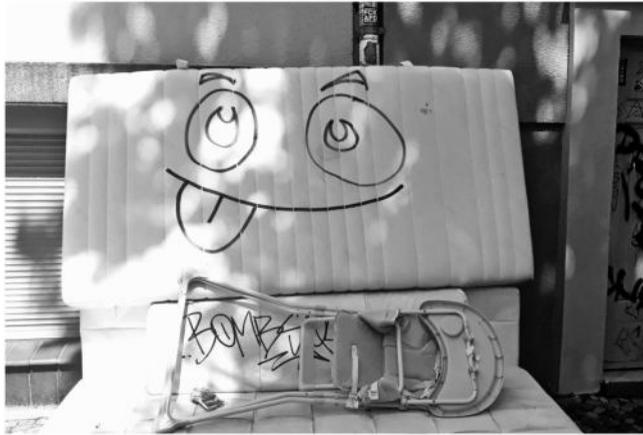








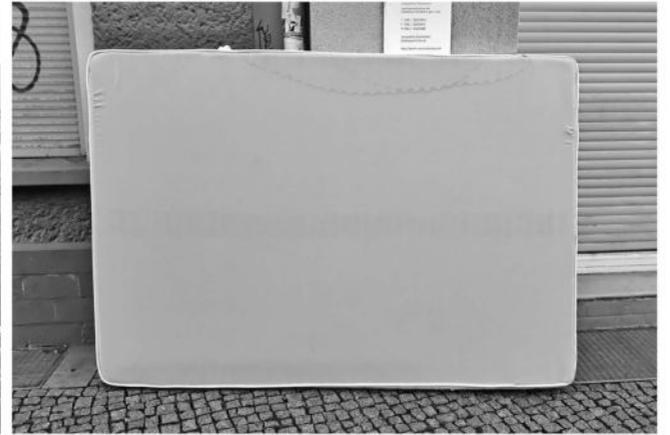






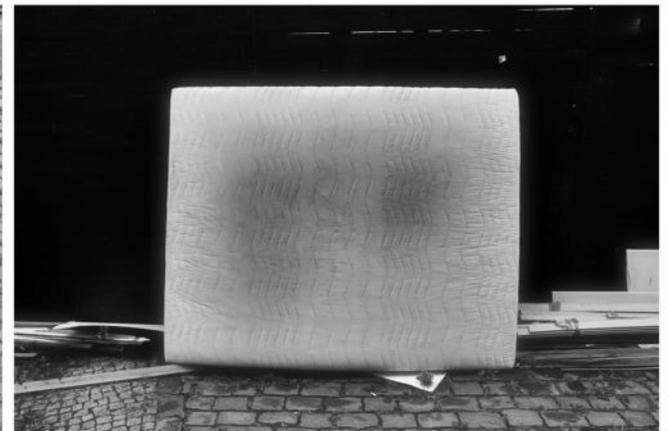




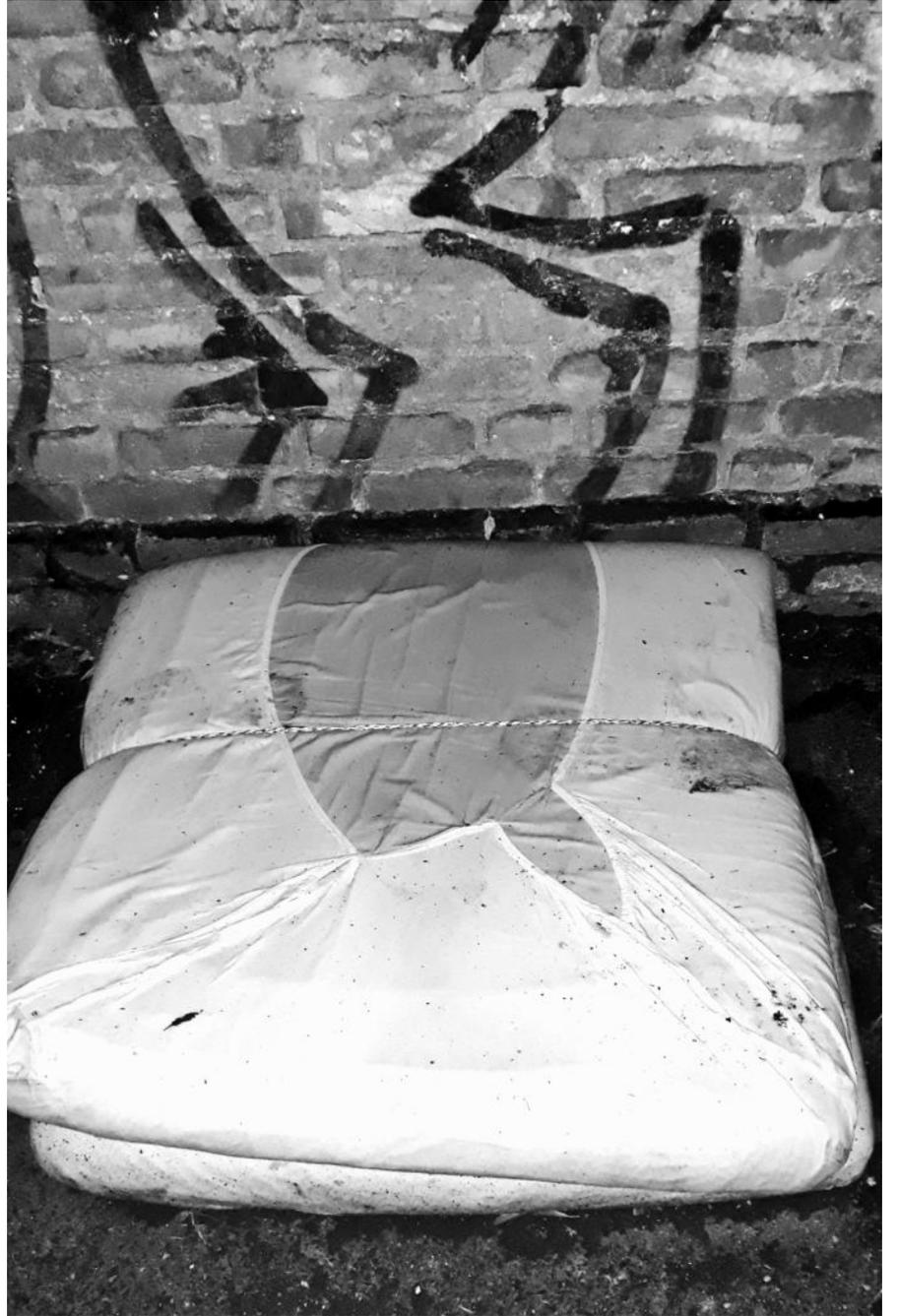


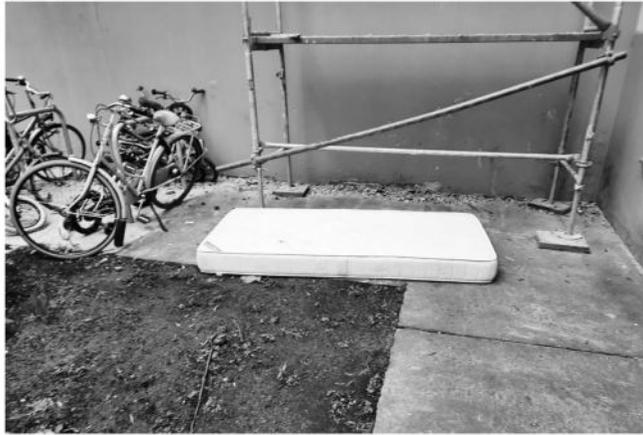












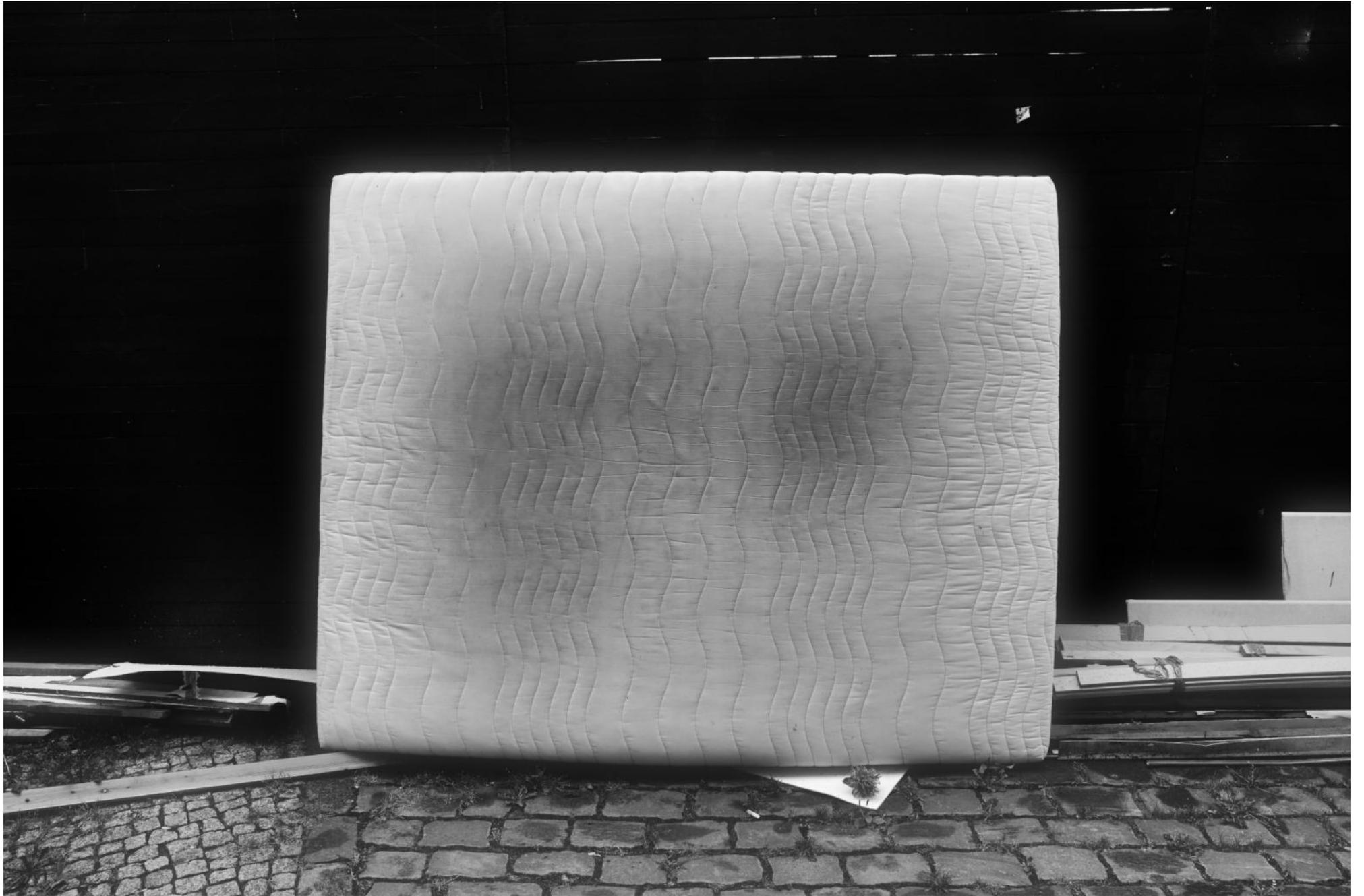


WE ALSO COULD FUCK HERE?!















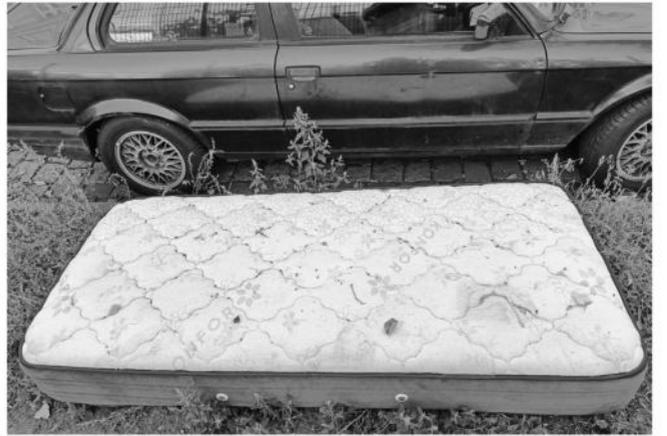














I LOVE YOU...!













ES WIRD WIEDER
PASSIEREN

Martin Kesting:

Kopfkino

1. Auflage 2025

© 2025 by edition tunnel19, Berlin / Martin Kesting

www.tunnel19.de

www.mar-kes.de

Fotografie: Martin Kesting

Text: Martin Kesting

ISBN 978-3-949491-03-0

Printed in Germany

„Wasteland“

Tatiana Bulanova / Lenka Kesting / Martin Kesting

tunnelwochen Mai 2025 / tunnel 19 studio